

## Radvergnügen in und um Isny

ISNY – Das Allgäu zu Fuß oder auf dem Fahrrad zu erkunden ist längst nicht mehr nur das Vergnügen ein paar weniger Naturfreunde. Aktivurlaub hat sich über alle Altersklassen hinweg zu einem beliebten Weg entwickelt, die Ferien zu verbringen, sich fit zu halten oder etwas für seine Gesundheit zu tun.

Durch seine landschaftliche Schönheit und Vielfalt ist das Allgäu für diese Tourismusgruppe hochinteressant – deshalb wird in Isny einiges dafür getan, den Besuchern hervorragende Routen und ein stimmiges Gesamtkonzept zu bieten. Mit der Wandertrilogie Allgäu und der RadRunde Allgäu werden mit einem Fernradweg und einem Leitwanderweg Ange-

botter beobachten und beim abendlichen 3-Gänge-Menü auf der Hotelterrasse den Blick über Nagelfluh- und Alpenkette schweifen lassen. So oder so ähnlich erleben immer mehr Gäste in unserer Region ihren Urlaub.

### Radtourenvorschlag – Quer durch die Adelegg ins stille Allgäu

Von Isny geht es auf dem alten Bahndamm Isny-Kempten über Weitnau und Buchenberg bis zum Eschacher Weiher (999m ü. NN). Die Anstrengung des stetigen Anstiegs entlohnt der Blick auf das weite Allgäu mit Nagelfluhkette und Alpengipfeln. Zurück radeln Sie bergab dem Kreuzthal folgend quer durch die



Radtouren macht der ganzen Familie Spaß.

Foto: Ernst Fesseler

bote geschaffen, die auf die Bedürfnisse eingehen. Bei beiden Angeboten wird Isny als Etappenort beziehungsweise Wanderportalort eine Schlüsselrolle spielen und Anlaufpunkt vieler Touristen sein. Beide Konzepte sehen neben ausgebauten und beschilderten Rundstrecken ein Gesamtangebot vor, bei dem zertifizierte Unterkünfte, die gewisse Qualitätsstandards erfüllen, essenziell sein werden.

### Angekommen in Isny – endlich!

Radeln und die Alpen im Blick haben, das Beste vom Allgäu – Isnyer Ur-Bergkäs – genießen, im Moor Wachtel und Kreuz-

Adelegg. Zwischen bewaldeten Bergflanken und blühenden Wiesen wirkt die Welt still, fast entrückt. Über das Glasmacherdorf Schmidfelden und Friesenhofen erreichen Sie wieder Isny.

**i** Wer sein Rad nicht selbst mitbringt, kann bequem in Neutrauchburg im St. Lukasweg bei Willi Veiths Radladen ein Fahrrad für jeden Anspruch ausleihen. Neben dem Verleih bietet der Radladen auch einen Selbsthilfeservice an. Die Öffnungszeiten sind: von Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 14 Uhr, Tel. 0176/47022200.

## „Tierhaltung in Deutschland – Meinungen – Realität – Visionen“

FRAUENZELL – Gastreferent Werner Schwarz ist Schweinezüchter in Schleswig-Holstein und Vizepräsident im Deutschen Bauernverband. Schon lange beschäftigt sich Schwarz damit, den Leuten die Landwirtschaft und vor allem die Nutztierhaltung in Deutschland näher zu bringen. Dabei nutzt er nicht nur eine Webcam in seinem Schweinestall, sondern sucht aktiv die Diskussion mit den Bürgern.

Aktuell steht die Nutztierhaltung in Deutschland in einem noch nie dagewe-

senen Fokus in der Öffentlichkeit. Meinungen spielen in den Diskussionen eine große Rolle. Doch wie schaut die Realität in den deutschen Ställen aus? Wie ist es um das Wohl der Tiere bestimmt? Und vor allem – wohin soll und wird sich die Nutztierhaltung entwickeln? Antworten auf diese Fragen wird der Allgäuer Bauernabend liefern.

**i** Donnerstag, 22. Juni, 20 Uhr  
Frauenzell – Festzelt

## „Tukolere Wamu“, gemeinsam für eine Welt e.V.



Teilnehmer an der Wanderung am Lake Bunyonyi in Uganda, rechts außen Gebhard „Schlappe“ Mayer.

Fotos: Afrikaverein

### ISNY – Am 1. und 2. Juli 2017 feiert der überregionale Afrikaverein die 22. Afrikatage in Leutkirch.

Am Samstag ab 14.30 Uhr bietet der Verein in der Geschwister-Scholl-Schule Kaffee und Kuchen, anschließend ist Mitgliederversammlung mit Informationen aus den Projekten. Alle Interessierten und Mitglieder sind herzlich eingeladen. Abends gibt es afrikanische Köstlichkeiten, Trommelklänge und gemütliche Runde.

Am Sonntag um 10.15 Uhr wird in der Kirche St. Martin der Gottesdienst mit afrikanischen Liedern und Trommelklängen gestaltet. Im Anschluss werden bunte Sommerkleidung, Schürzen, Taschen, Schmuck und vieles mehr aus und zugunsten der Projekte vor der Kirche verkauft.

### Afrikareise beeindruckt

Im Mai dieses Jahres hatte Gerlinde Brünz, 2. Vorsitzende des Vereins, die Möglichkeit eine Projekt- und Begegnungsreise zusammen mit Gertrud Schweizer-Ehrler zu begleiten. Ihr Bericht: Der Beginn war in Ruanda, Kennenlernen von Kigali, weiter durch die Berge nach Uganda. Reisetilnehmer konnten die Berggorillas oder eine Dorfgemeinschaft der Batwa Pygmäen besuchen. Wandern am Lake Bunyonyi, wundervolle Landschaften, Fahrt über den Viktoriasee weiter nach Jinja und zum SALEM Dorf rundeten das Programm ab. Uganda war im Mai überall grün, da die Regenzeit erst im Mai anstatt im März begann. Letztes Jahr brach die Hauptregenzeit zu früh ab, die zweite Regenzeit fiel aus und jetzt kam der Regen spät. Als wir die von Tukolere Wamu unter-

stützte Biraha Primarschule besuchten, freuten wir uns zunächst über das Landwirtschaftsprojekt. Ein großes Maisfeld wurde von Schülern und Lehrern angepflanzt. Bei genauerem Hinsehen war der Mais komplett vom „Army worm“ befall-



Bearbeitung des Maisackers in Tusome (Uganda), mit einfachsten Geräten.

len. Der Wurm frisst die Pflanze von innen aus. Damit ist keine Ernte mehr in Sicht. Große Teile Ugandas sind betroffen. Kaum vorstellbar, dass 11 Millionen der 38 Millionen Ugander hungern. Aufgrund der ausbleibenden Ernte beschloss Tukolere Wamu die 14 geförderten Schulen mit einer Nothilfe zu unterstützen. Die nächsten beiden Monate bekommen die Schüler Maismehl. Gleichzeitig sollen die Schulen die betroffenen Maispflanzen möglichst sofort entfernen und eine Alternative pflanzen. Dafür geeignet sind Süßkartoffeln oder Maniok.

**i** Mehr Informationen zu allen Projekten und das ausführliche Programm unter:  
[www.tukolere-wamu.de](http://www.tukolere-wamu.de)